



Wieviel Gummibärchen sind in dem Glas? Beim Sommerfest zum 10. Geburtstag der Wohngruppe Leer in der Ulrichstraße waren es genau 685. Foto: Ilka Himstedt

# Fast wie eine richtige Familie: Zehn Jahre Wohngruppe Leer

**Leer (him)** Luftballons hängen an der Tür der Ulrichstraße 15, der Duft von Gegrilltem steigt einem in die Nase, aus dem Garten klingt Kindergelächter zu einem herüber - hier feiert bestimmt eine Familie den Geburtstag eines ihrer Sprößlinge.

Und so ähnlich ist es auch. Allerdings hat gleich die ganze Familie Geburtstag. Die ganze Familie ist die Wohngruppe Leer der Initiative für Intervallpädagogik kurz IFI genannt. Seit 20 Jahren begleitet IFI Kinder, Jugendliche und Familien, die aufgrund verschiedener Ursache Hilfe benötigen, auf ihren Weg ein eigenverantwortliches Leben

aufzubauen. Dazu wurden in ganz Ostfriesland verschiedene ambulante und stationäre Projekte ins Leben gerufen. Eines davon ist die Wohngruppe Leer. Seit zehn Jahren wird hier in der Ulrichstraße 15 Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und achtzehn Jahren ein gemeinschaftliches Zusammenleben geboten. Und das wurde am Mittwoch mit einem Sommerfest gefeiert. Also doch so eine Art Familienfeier. Denn die zehn Jungen und Mädchen auch „Kids“ genannt, leben mit ihren Betreuer fast wie in einer Familie. Jeder hat ein eigenes Zimmer. Es gibt ein großes Esszimmer und ein

Wohnzimmer mit Schrankwand und Sofas. Es wird gemeinsam gegessen, geredet, gespielt und auch mal gestritten. Anders als in anderen Familien ist aber die intensive pädagogische Betreuung der Kids. Die Wohngruppe gewährleistet ihnen mit einem festen Tagesrhythmus, Verbindlichkeiten und Regeln den Halt, gibt ihnen die oft vermisste Stabilität und Ordnung. Alle Kinder und Jugendlichen haben einen Mitarbeiter als Bezugsperson. Durch diese vertrauensvolle Beziehung soll den Kids Sicherheit vermittelt werden, um eine positive Lebensperspektive entwickeln zu können.